

Illmüser Pfarnachrichten

April 1993

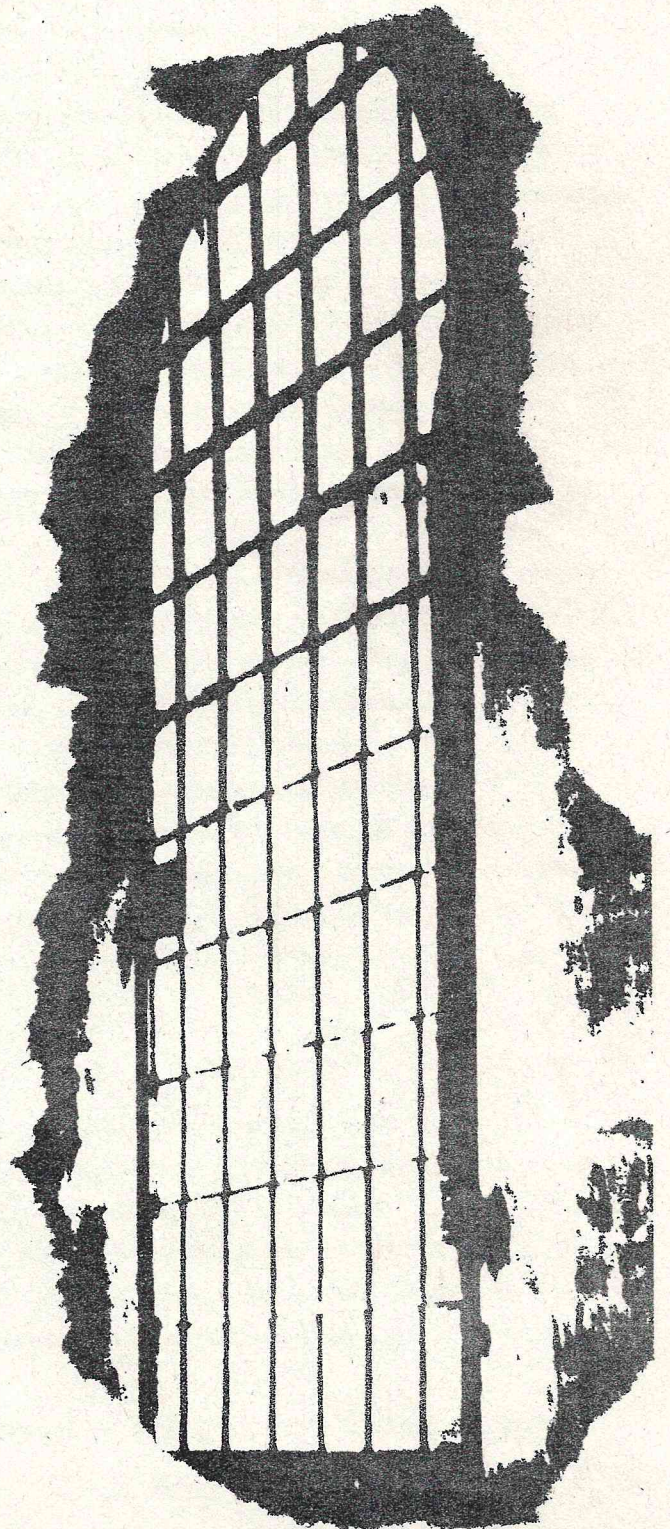
KARWOCHE/OSTERN

6. Jahrgang/Nr. 31

OSTERWUNSCH

Allen, die sich sehnen
nach der Auferstehung,
nach dem Leben,
bei denen der Osterschinken
erst an zweiter Stelle steht,
die wissen, daß einzig und allein
die Liebe auferstehen wird,
und daß sie auferstehen wird -
allen Wächtern zum Trotz
und dem sündteuren Marmor
zum Trotz,
die sich auf Ostern freuen,
weil sie nicht auf das Leben,
den Frieden, die Freiheit,
die Gerechtigkeit, die Liebe
und auf Sinn verzichten wollen,
ein gesegnetes, frohes Osterfest,
den Beginn
der Auferstehungserfahrung
hier und jetzt
und unter allen Umständen.

Allen,
die mit Auferstehung
nichts anfangen können:
Die Sehnsucht danach



Liebe Schwestern und Brüder!

In einer Schule im Südburgenland hat sich folgende Begebenheit zugetragen: Die Religionslehrerin hat ein Kreuz mitgebracht. Jedes Kind darf es anschauen, angreifen und an das nächste Kind weitergeben. Plötzlich fragt ein Kind ganz betroffen: "Warum hängen wir eigentlich immer nur Kreuze auf und keine Bilder von der Auferstehung?"

Diese Frage spiegelt für mich die Tatsache wider, daß wir Christen unseren Glauben eher im Zusammenhang mit unserem Kreuz, mit unserem menschlichen Leid sehen, als im Zusammenhang mit Lebensfreude, Glück und Hoffnung auch auf das ewige Leben. Das ist eigenartig! Das Kreuz, das der Mensch aus seinem Leben eher verdrängen will, ist bei uns viel öfter zu sehen (in unseren Kirchen, Häusern, auf den Feldern, als Schmuckstück an einer Halskette oder anstelle eines Ohringes...) als das Bildnis der Auferstehung, die wir uns im Tiefsten der Seele wünschen und ersehnen. Vielleicht mag der Grund darin liegen, daß wir Menschen von Leid, Schmerz und Schwierigkeiten mehr Erfahrung haben und davon eher geprägt sind als von der Erfahrung der Auferstehung durch Christus.

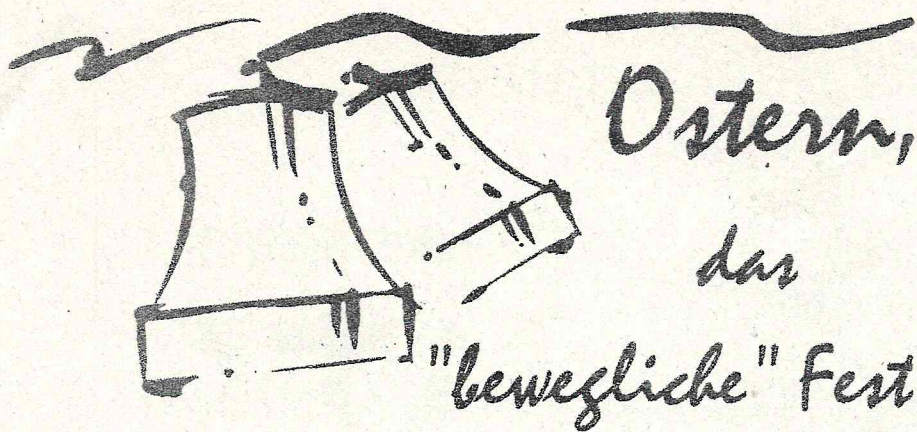
Erinnern Sie sich bitte zurück an den 5. Fastensonntag, an dem eigen­ tümlicherweise gerade bei der Umstellung auf die Sommerzeit ein ärgeres Schneetreiben war als je in den Wintermonaten davor. Ein Dichter hat in einer Meditation über Schneekristalle folgendes geschrieben: "Wie phantasievoll der Schöpfer doch ist! Kein Designer der Welt hätte sich den Luxus geleistet, einfachen Schnee mit solchem Formenreichtum auszugestalten. Schneekristalle, deren Schönheit man nur mit dem Mikroskop richtig sieht, und die in der Wärme von einem Augenblick auf den anderen zu Wasser gerinnen. Wir fragen so selten: Warum ist die Welt so schön? Meist fragen wir nur, wenn wir leiden: Warum?"



Mit diesen Gedanken möchte ich Ihnen meinen Wunsch zum Osterfest ans Herz legen: Seien und bleiben wir nicht nur Karfreitagschristen, die mit dem Glauben nur etwas anfangen können, wenn es um Leid, Tod, Trauer und Schwierigkeiten - also um Karfreitagsszenen - in ihrem Leben geht. Seien Sie Oster-, Auferstehungschristen! Stehen Sie auf, damit sie die Schönheit der Welt sehen; und mit dieser Einsicht in die Schönheit der Welt werden auch Ihre Herzen geöffnet für das Verständnis in das, was Auferstehung, ewiges Leben bei Gott bedeutet.

Ein gesegnetes Osterfest wünscht Ihnen allen Ihr Pfarrer

Josef Prikoszovits



Ostern,

das

"bewegliche" Fest

Das Osterfest hat kein gleichbleibendes Datum. Es fällt mit dem jüdischen Paschafest zusammen, das zur Erinnerung an die Errettung aus Ägypten zur Zeit des Frühlingsvollmonds gefeiert wird. Das Konzil von Nizäa (325) fixierte den Ostertermin für den Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond (zwischen 22. März und 25. April),

Über die Herkunft des Wortes "OSTERN" ist man sich nicht einig. Im germanischen Raum wurde alljährlich das Frühlingsfest "Ostara" zu Ehren der Frühlingsgöttin des strahlenden Morgenrots und des aufsteigenden Lichtes gefeiert. Möglicherweise wurde diese Bezeichnung von den Christen übernommen. Eine andere Erklärung führt den Namen "Ostern" auf das althochdeutsche Wort "ostrâ" zurück, das die Zeit bezeichnet, in der die Sonne wieder genau im Osten aufgeht. Schon den frühen Christen galt die Sonne als Bild für den Auferstandenen. Ursprünglich wurde der Auferstehungs-Gottesdienst am Sonntag bei Sonnenaufgang gefeiert. Wenn sich das erste Licht im Osten zeigte, verkündete der Priester: "Christ ist erstanden".

warum feiert der mensch
weil es nötig ist
weil feste not wenden
man muß feiern
man muß das leben feiern
und den tod
nicht aus dem auge lassen
wir müssen den tod einbeziehen
auch die toten einbeziehen
besonders die toten
die sich lohnen
die uns über den tod hinaus
noch was zu sagen haben
wir müssen sie zu tisch bitten

alles was lebt und wächst stirbt
schmerzlich oft
es sterben menschen
es sterben beziehungen
zu menschen
es sterben erste lieben
es sterben erkenntnisse
es stirbt die sprache
es stirbt auch gott
er stirbt und lebt mit uns

ein osterfest ist notwendig
wir müssen um zu überleben
feiern
ausgiebig feiern
ohne tanz und musik
ohne essen und trinken
weil man ohne dies nicht leben
kann
sonst wird der mensch vom tod
vom negativen
von der isolation verschluckt
gott sei dank
spüren wir wieder langsam
daß wir nur miteinander leben
und auch nur miteinander
menschlich sterben
und auferstehen können.

wilhelm willms

Die Berichte der Evangelisten über Leiden, Tod und Auferstehung Jesu

Mt 26-28; Mk 14-16; Lk 22-24; Joh 18-20

Die Evangelien wollen zeigen, daß Jesus der Sohn Gottes ist, der erwartete Messias, der durch sein Leiden die Ankündigung des Alten Testaments erfüllt.

Ein Vorschlag, die Passionsgeschichte nach Markus zu meditieren:
Sonntag: Jesu Einzug in Jerusalem (11,1-11)
Montag: Tempelreinigung (11,15-19)
Dienstag und Mittwoch: Streitgespräche (11,20-13,37)
Donnerstag: Salbung, Abendmahl, Verhaftung, Verhör (14,1-72)
Freitag: Jesus vor Pilatus, Kreuzigung, Tod und Begräbnis (15,1-47)
Samstag: kein Ereignis berichtet
Sonntag: Auferstehungsbotschaft (16,1-8/9-20)

Der Zweig am Kreuz

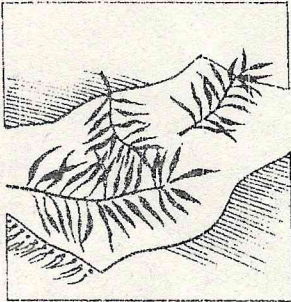
Wenn man zu Hause
einen Palm- oder
Buchsbaumzweig ans
Kreuz steckt, der im
Palmsonntagsgottes-
dienst gesegnet wurde,
ist dieser immergrüne
Zweig ein Symbol des
Lebens. Denn Christus
ist am Kreuz für das
Leben aller Menschen
gestorben.



J. B. Gurewitsch

Die Feier der Heiligen Woche

PALMSONNTAG



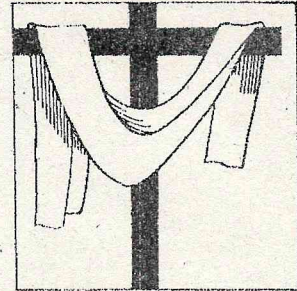
GOTTESDIENSTE:

8.00 Uhr
9.15 Uhr
10.15 Uhr

Palmzweigweihe bei der Mariensäule, U.H. (bei Schlechtwetter in der alten Kirche) anschließend Prozession zur Kirche und Hl.Messe

14.00 Uhr: Krankenmesse

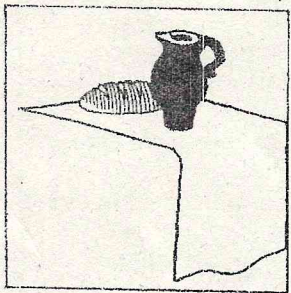
KARSAMSTAG



11.00 Uhr:
Anbetungsstunde
der Kinder vor
dem heiligen Grab.

Liturgieloser Tag

GRÜNDONNERSTAG

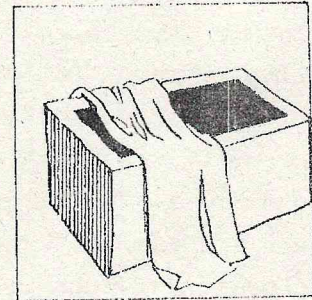


19.00 Uhr:
Abendmahlsfeier

Ölbergstunden:

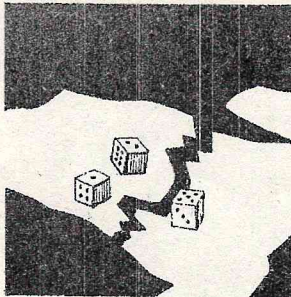
Männer: nach der
Eucharistiefeier
bis 21.00 Uhr
Frauen: 21.00 - 22.00 Uhr

OSTERNACHT



20.00 Uhr:
Feier der Osternacht,
Auferstehungsprozession
(Kerzen sind in der Kirche
erhältlich). Anschließend
Speisensegnung

KARFREITAG



9.00 Uhr: Kreuzweg

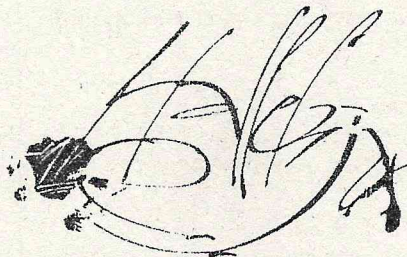
15.00 Uhr:
Karfreitagsliturgie
Feier des Leidens
und Sterbens Jesu

OSTERSONNTAG

GOTTESDIENSTE:

8.00 Uhr
9.00 Uhr
(In beiden Messen
Speisensegnung)
10.15 Uhr

14.00 Uhr: Osterandacht



OSTERMONTAG

Hl.Messen:
8.00 Uhr
10.15. Uhr
von der Jugend gestaltet

ANBETUNGSTAG - 8. April - Gründonnerstag

ANBETUNGSSTUNDEN

10.15 Uhr: Wortgottesdienst und Aussetzung des Allerheiligsten, anschl. Anbetungsstunde der Männer
 12.00 - 13.00 Uhr: stille Anbetung
 13.00 - 13.30 Uhr: Schüler
 13.30 - 14.00 Uhr: stille Anbetung
 14.00 - 15.00 Uhr: Gebetsgruppen
 15.00 - 16.00 Uhr: Frauen
 16.00 - 16.30 Uhr: Jugend
 16.30 Uhr: Segensandächt und Einsetzung des Allerheiligsten

■ Sich sammeln!

Der Mensch ist ... ein listiges Geschöpf, und die List seines Herzens zeigt sich vor allem im Religiösen. Wenn er zu beten anfängt, drängt - von seiner inneren Unrast gerufen - sofort etwas anderes herzu und will getan sein. Alles mögliche, eine Arbeit, ein Gespräch, eine Besorgung, eine Vergewisserung, eine Zeitung, ein Buch scheint ihm wichtiger, und das Gebet kommt ihm wie reiner Zeitverlust vor. Sobald er es aber daraufhin abbricht, ist die erst so knappe Zeit in Gesinnung, Haltung und Gebärde drücken aus, was im Innersten lebt, was das Herz fühlt und der Sinn meint - sie wirken aber auch in dieses Innere hinein, geben ihm Halt, formen und erziehen es. So ist es nicht gleichgültig, in welcher Stellung man betet.

■ Die Anbetung üben!

Uns sammeln, in der Sammlung uns die Größe Gottes vergegenwärtigen, vor dieser Größe uns in Ehrfurcht und in der Freiheit unseres Herzens neigen. Dann wird Wahrheit in uns, Wahrheit des Lebens. Die Beziehungen des Daseins kommen in Ordnung, und die Maße werden richtiggestellt. Diese Wahrheit wird uns wohl tun. Sie wird das, was durch die Verwirrung und den Trug des Lebens durcheinandergebracht ist, wieder zurechtrücken. Wir werden geistig gesunden und neu beginnen können.

GEDANKEN ZUM GEBET

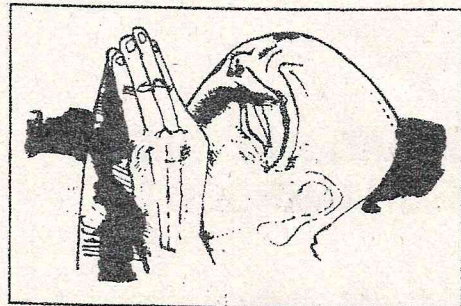
von Romano Guardini

■ Den Tag im Gebet einfangen!

Mit dem Morgen wird der Tag neu; mit dem Abend schließt er ab. In jenem klingt jedesmal der Anfang des ganzen Lebens, die Geburt, nach; in diesem entwirft sich das letzte Ende, der Tod, voraus. Dazwischen liegen Arbeit und Kampf, Werk und Schicksal, Wachstum, Fruchtbarkeit und Gefährdung. Das alles kommt im Morgen- und Abendgebet zum Ausdruck. Wenn diese fehlen, verwildert der Tag.

■ Beten, damit man glauben kann!

Man kann eine Zeit haben, in welcher das Gebet stockt; auf die Dauer aber kann man nicht glauben, ohne zu beten - so wenig man leben kann, ohne zu atmen.



■ Regelmäßig beten!

Das Gebet, das aus dem inneren Drang entspringt, scheint, im ganzen gesehen, fast die Ausnahme zu bilden. Wer sein religiöses Leben nur auf ihm aufbauen wollte, würde wahrscheinlich bald überhaupt nicht mehr beten. Er wäre wie ein Mensch, der alles auf Eingebung und Erlebnis setzen und Ordnung, Zucht und Arbeit beiseite lassen wollte; ein solches Leben wäre dem Zufall ausgeliefert; es würde genießerisch, willkürlich, phantastisch werden, und alles, was Ernst und Zuverlässigkeit heißt, würde verschwinden.

AUS DEM LEBEN DER PFARRE



TAUFEN



Anna Glanz, Urbargasse 4, 7.2.
 Therese Palkowitsch, O.H.71, 21.2.
 Bianca Hofstädter, Kirchseeg.17, 28.2.

ES STARBEN



Andreas Gangl, U.H. 6, 15.2.
 Josefa Balazs, Seebad, 23.2.
 Michael Fleischhacker, O.H. 12, 7.3.
 Rudolf Gartner, Seeg. 29, 13.3.

Herzlichen Glückwunsch

70 JAHRE:

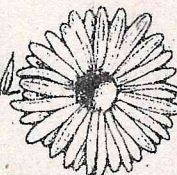
Michael Gangl,
 Ufergasse 29, 5.4.
 Susanne Egermann,
 O.H. 50, 16.4.



75 JAHRE:

Johann Klein,
 O.H. 11, 25.4.

Vergelt's Gott



...den Frauen der Katholischen Frauenbewegung und allen, die zum Gelingen und zum finanziellen Erfolg des diesjährigen Frauenkränzchens beigetragen haben.

Mit dem Reinertrag von 35.000 S werden Maler- und Tischlerarbeiten im Pfarrheim (Saal) und das Tapezieren der Bänke in der Leichenhalle finanziert. Der andere Teil wird auf das Konto "Kindergartenbau" überwiesen.

...Herrn Michael Opitz, Untere Hauptstraße 29, der den Platz vor der Kirche und vor dem Pfarrhof mit Rosen verschönern ließ.

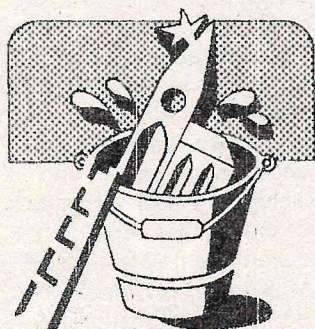
...den Frauen der Katholischen Frauenbewegung für die Durchführung der heurigen Fastenaktion und den großzügigen Spendern von 90.250 S. Mit diesem Betrag wird die Errichtung eines Kindergartens in Nigeria unterstützt.

... den Tischmüttern und den Firmhelfern, die mit großem Engagement die Kinder und Jugendlichen auf die Erstkommunion und die Firmung vorbereiten.

...dem Trainer der Schüler und Knaben, Herrn Ernst Gangl, und den jungen Fußballern der Knabenmannschaft, daß sie auf ein Meisterschaftsmatch am Palmsonntag vormittag verzichtet haben. Wir halten die Daumen für das Nachtragspiel und für die gesamte Meisterschaft!

EINLADUNG ZUM FRÜHJAHRSPUTZ

Die Eltern der Erstkommunionkinder und der Firmlinge sind herzlich eingeladen, unsere Kirche wieder auf "Hochglanz" zu bringen.



Wann? Donnerstag, 6. Mai, 13.00 Uhr

SPORT-ARENA

Katholische Jugend Illmitz Diözesan-Hallenfußballmeister 1993

Die 11. Hallenfußballmeisterschaft der Diözesansportgemeinschaft im Allsportzentrum Eisenstadt am 7. März endete mit einem 4:1 Sieg der KJ Illmitz gegen die KLJ St. Georgen. Damit ist die Teilnahme an der Bundesmeisterschaft im Herbst in Salzburg gesichert.

Dazu der Trainer Franz Sumalowitsch: "I wia naarrisch! - Wer hätte sich das gedacht! Wir haben einen Sieg schon nicht mehr erwartet! Neunmal haben wir's probiert, beim zehnten Mal haben wir 's geschafft!"

Dem erfolgreichen Team wurde ein Siegerpokal, gestiftet von Diözesanbischof Paul Iby, überreicht.

Torschützen: Fleischhacker Anton (1), Rauchwarter Walter (1), Weinhandl Hans (2)

Wir wünschen viel Erfolg bei der Bundesmeisterschaft!

BISCHÖFLICHE VISITATION UND FIRMUNG

Wir freuen uns auf den Besuch unseres neuen Diözesanbischofs Dr. Paul Iby am Sonntag, dem 9. Mai. Im Rahmen der Bischöflichen Visitation wird er 58 jungen Menschen unserer Pfarre das Sakrament der Firmung spenden.

Dieses große Fest der ganzen Pfarre soll geprägt sein von der Feier unseres Glaubens und den Zeichen des Zusammengehörens. Wir laden Sie alle daher jetzt schon ein, zu dieser Begegnung mit dem Bischof zu kommen.

Programm:

9.00 Uhr: **Messefeier mit Firmung;**
danach Gespräch mit
den Gemeinderäten
im Gemeindeamt;
anschließend Gespräch
mit den Pfarrgemeinderäten
im Pfarrheim.

14.00 Uhr: **Andacht mit Firmerneuerung
und Kindersegnung.**
Ein "besonderes Wort" wird
der Bischof an unsere älteren
Mitmenschen richten.

AUS EINER FIRMGRUPPE

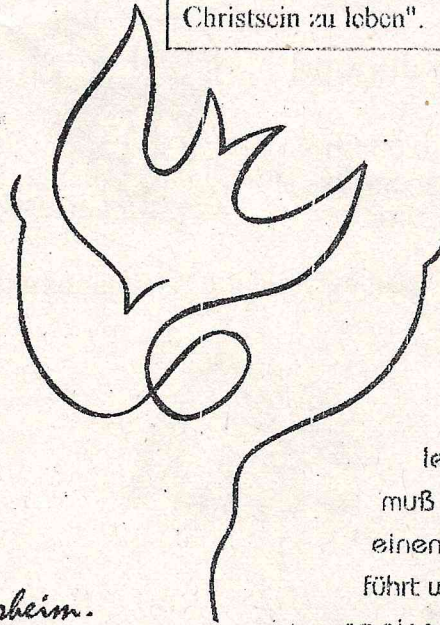
Unsere erste Firmstunde

Wir trafen uns mit den Firmhelfern im Pfarrheim. Dort haben wir gesungen, und der Herr Pfarrer hat einen Laib Brot gesegnet. Wir gingen dann in einem kleinen Schweigemarsch zu einer Familie, wo wir freundlich aufgenommen wurden. Wir brachen das Brot und schrieben dann die Erlebnisse, die wir auf dem Weg, der unseren Lebensweg darstellen soll, gesammelt hatten, auf ein großes Plakat.

Martin Salzl

DANKSCHREIBEN DES BISCHOFS

In diesen Tagen erhielten wir einen Brief des Bischofs, in dem er sich für die Glück- und Segenswünsche anlässlich seiner Bischofsweihe, für das Gebet, das ihm begleitet hat "und für den wahrhaft köstlichen Gruß aus den Illmitzer Rieden" bedankt. Der Pfarrgemeinderat hatte ihm im Namen der Pfarre Illmitz diese Glückwünsche überbracht. Der Bischof bittet weiterhin um unser Gebetsgedenken, "damit es uns immer mehr gelingt, unser Christsein zu leben".



Das angelesene, angelesene, angelesene Christsein muß irgendwann in einen Zustand überführt werden, in dem es eine lebendige Beziehung zu einem lebendigen Gott ist. Das kann nicht von unten geschehen. Gott selbst sucht diesen Punkt in uns, an dem sich Liebe und Erkenntnis ereignen, an dem der Funke überspringt. Wen Gott einmal entzündet hat, der darf nie aufhören zu brennen - mit ruhiger, doch verzehrender Glut. Erkalte Christen sind traurig und grau wie Fische.

Terminkalender

- MO 5. 4. Krankenkommunion; 9.00 -12.00 Uhr,
14.00 - 16.00 Uhr - Seitenstraßen
- DI 6. 4. Krankenkommunion; 8.00 - 12.00 Uhr
Ob. Hauptstr., Unt. Hauptstr., Apetlonerstr.
- MI 14.4. 20.00 Uhr: Treffen der Legio Mariä
im Pfarrheim.
- SO 25.4. HI Messen: 8.00 Uhr, 9.15 Uhr, 10.15 Uhr
(Markusprozession - Mariensäule, U.H.)
Weltgebetstag für geistliche Berufe
- SO 2. 5. HI Messen: 8.00 Uhr, 9.00 Uhr, 10.15 Uhr,
anschließend Prozession zur Florianikapelle

Wochentagsmessen ab Ostern um 19.30 Uhr!

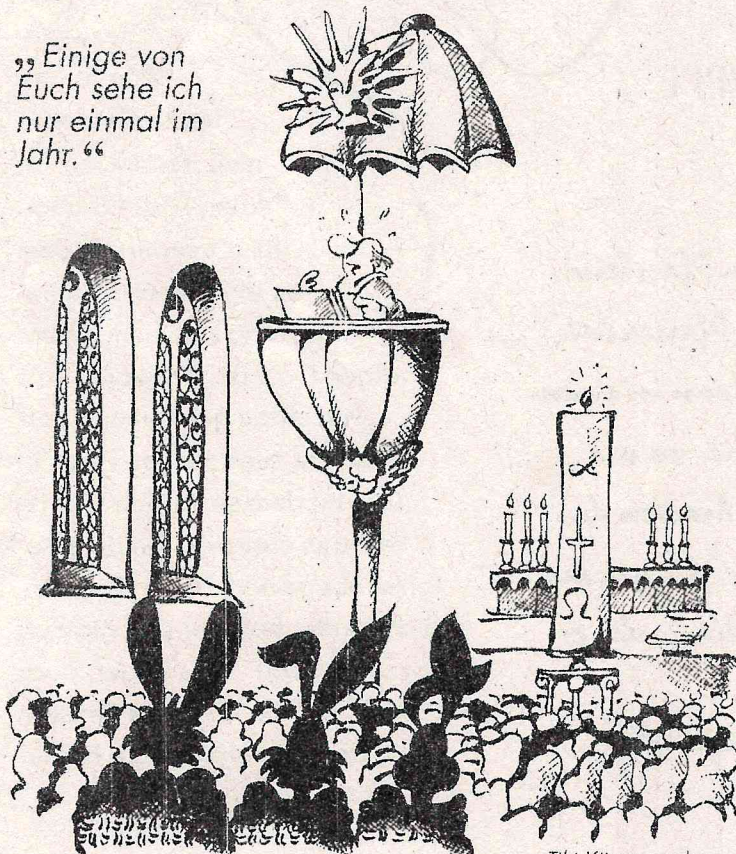
Katholische Jugend

SO 18. 4., 10.00 Uhr:
Dekanatsjugendmesse
in Halbtum



Programm der KJ Illmitz - siehe "Heimschaukasten"

„Einige von
Euch sehe ich
nur einmal im
Jahr.“



Tiki Küstenmächter

EHEVORBEREITUNGSTAGE

- SO 18. 4., Haus der Begegnung,
Eisenstadt
- SO 25. 4., Pfarrheim Neusiedl am See
- Beginn: 8.00 Uhr

EINANDER GESCHENKT - ZUM LEBEN HIN

Besinnungswochenende
für Ehepaare

SA 24. 4., 17.00 Uhr - SO 25. 4. 93,
17.00 Uhr

Leitung: Dr. Alfons Miggisch
Haus der Familie, Sauerbrunn
(Tel. 02625/2220)
Kursbeitrag 150 S

GROSSER ERFOLG DER DIESJÄHRIGEN DREI- KÖNIGSAKTION

Österreichweit "ersangen" die Stern-
singer heuer 115,9 Millionen Schilling.
Das bedeutet eine Steigerung um 2,75%
gegenüber dem Vorjahr. Die Diözese
Burgenland ist daran mit 4.135.521 S
beteiligt, davon aus der Pfarre Illmitz
82.000 S. Mit diesen Spenden werden
mehr als 500 Projekte in der Dritten
Welt finanziert bzw. unterstützt.

KINDERERHOLUNGS- AKTION DER CARITAS

in Ried im Innkreis
vom 12. Juli - 5. August 1993

Information und Anmeldung bei
RL Paul Rommer oder im Pfarramt

Gesegnete
Ostern!